

**GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007**

1. Die Aufgaben:

Gemäß dem Gesellschaftsvertrag hat die GWM einen Beitrag für Aufbau und Sicherung von Arbeitsplätzen am Standort Magdeburg und in der Region zu leisten. Dazu hat sie in den durch den Haupt-Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg im Jahre 2003 vorgegebenen Kompetenzfeldern (Branchencluster) - Gesundheitswirtschaft, Kreislaufwirtschaft/ Umwelttechnologien sowie Maschinen- und Anlagenbau insbesondere Managementleistungen im Bereich des Cluster-Services sowie des Cluster-Marketings zu erbringen. Schwerpunkt bei der Umsetzung sind dabei vielfältige Tätigkeiten auf dem Feld des Netzwerkmanagements.

Weiterhin hat die Gesellschaft die Bewirtschaftung des in ihrem Eigentum befindlichen Gewerbezentrum Berliner Chaussee, im Rahmen der weiteren Wirtschaftsförderung, zu gewährleisten. Die GWM verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.

2. Die Umsetzung

Die Mitarbeiterzahl im Jahr 2007 umfasste im Bereich Vollzeitbeschäftigte im Durchschnitt sieben Angestellte sowie einen hauptamtlichen und einen ehrenamtlichen Geschäftsführer, letzterer ist zugleich Beigeordneter für Wirtschaft der Landeshauptstadt Magdeburg.

Je ein Mitarbeiter bearbeitet jeweils Aufgabenstellungen und Themen aus einem der drei vorgenannten Branchencluster. Ein weiterer Mitarbeiter ist im Rahmen des über das Bildungswerk der Unternehmensverbände Sachsen-Anhalt durch die EU und das Land Sachsen-Anhalt geförderten Projektes „ego.-PilotenNetzwerk Sachsen-Anhalt“ befristet angestellt und gewährleistet die Sicherung des Geschäftsbetriebes der Beratungsstelle für Existenzgründungsberatung und –begleitung.

Die Personalstelle für die Hausmeistertätigkeit im Gewerbezentrum Berliner Chaussee wurde auch 2007 beibehalten, da mit zeitlichem Auslaufen der Gewährleistungsansprüche gegenüber den bauausführenden Firmen der Instandhaltungsaufwand anstieg.

Wie in den Vorjahren war Schwerpunkt der Tätigkeiten im Netzwerk- bzw. Clustermanagement die Vermittlung von Informationen und Kontakten sowie die Schaffung von Verbindungen.

Wichtigster Schwerpunkt der Arbeit ist die Vermittlung von Lösungen und Partnern für eine Vielzahl von Problemen von Unternehmen in Magdeburg, aber auch der Region. Dabei gehen die Themen von Fragen der Standortsicherung, der Verbesserung der Außendarstellung der Branche insgesamt bis hin zu Kooperationen auf den unterschiedlichsten Feldern sowie die Aufbereitung unterschiedlichster Informationen entsprechend den Bedürfnissen der Wirtschaft.

Die Arbeit der Fördergemeinschaft Kreislaufwirtschaft e.V. mit ihren gegenwärtig rund 50 Mitgliedsunternehmen und –institutionen wird weiterhin inhaltlich und organisatorisch unterstützt. Dies betrifft sowohl Fachveranstaltungen bzw. thematische Mitgliederversammlungen und umfasst auch Arbeiten für die Vorbereitung von Projekten.

Der hauptamtliche Geschäftsführer der GWM ist Mitglied des Vorstandes.

Die monatlich erscheinende Internet-Veröffentlichung der „Wirtschaftsinformationen zum Umweltschutz“ mit den Schwerpunkten Kreislaufwirtschaft, Stoffstrommanagement, Regenerative Energien wurde entsprechend der fachspezifischen Nachfrage, die durch

mehrere hundert Zugriffe pro Monat bestätigt wird, nunmehr im sechsten Jahr fortgesetzt und dient sowohl der Information für die Betriebe der Branche in der Region als auch der überregionalen Darstellung der hier vorhandenen Kompetenzen.

Im Bereich Maschinen- und Anlagenbau wurden durch eine Vielzahl von Aktivitäten der Prozess des Wissenstransfers zwischen der Wissenschaft in Magdeburg – Universität, Fraunhofer Institut etc. – und der regionalen Wirtschaft unterstützt. Hierbei wurde die Zusammenarbeit mit dem FASA e.V. Zweckverband zur Förderung des Maschinen- und Anlagenbaus Sachsen-Anhalts fortgesetzt insbesondere bei der Organisation und Durchführung der jährlich stattfindenden Konferenz „Anlagenbau der Zukunft“ sowie des Industriearbeitskreises „Kooperation im Anlagenbau“.

Im Bereich der Gesundheitswirtschaft wurde insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Verein InnoMed e.V., einem bestehenden Netzwerk für innovative Technologien in der Medizin mit rund 50 Firmen und Institutionen überwiegend aus der Region Magdeburg fortgesetzt. Neben der Durchführung etlicher Informations-Veranstaltungen und Branchentreffen ist die GWM Partner beim Innovationsforum ASTER, veranstaltet von InnoMed e.V. und finanziert vom BMBF. Der hauptamtliche Geschäftsführer der GWM ist weiterhin stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes von InnoMed e.V..

Auf der internationalen Medizintechnik Messe MEDICA 2007 in Düsseldorf organisierte und realisierte die GWM gemeinsam mit den Industrie- und Handelskammern Magdeburg und Halle-Dessau, der Landesmarketing-Gesellschaft und anderen Partnern zum zweiten Mal den Stand des Landes Sachsen-Anhalt für 16 Unternehmen der Branche aus der Region.

Im Jahr 2007 ist es erneut gelungen, nennenswerte zweckgebundene Mittel von Dritten, insbesondere dem Land Sachsen-Anhalt, einzuwerben. Dabei ist zu beachten, dass diese eingeworbenen Mittel ausschließlich für zusätzliche Projekte in den Clustern genutzt werden konnten, die ohne diese Finanzmittel allein aus den Zuschüssen des Hauptgesellschafters Landeshauptstadt Magdeburg durch die GWM nicht hätten finanziert werden können.

Eine Verwendung der Mittel zur Reduzierung der Aufwendungen der GWM für laufende Aufgaben hätte der Zweckbindung und den vertraglichen Vereinbarungen für die Bereitstellung der Mittel nicht entsprochen.

Auch künftig ist deshalb davon auszugehen, dass trotz weiterhin beabsichtigtem Erschließen von zusätzlichen Finanzierungsquellen bei Dritten eine Reduzierung der Zuschüsse des Hauptgesellschafters Stadt Magdeburg für die Arbeit in den Clustern entsprechend dem Gesellschaftsvertrag vorerst kaum möglich ist, da die zusätzlichen Mittel auch künftig nur zweckgebunden für Projekte im Interesse der Unternehmen gewährt werden dürften.

Die Bewirtschaftung des Gewerbezentrums Berliner Chaussee erfolgte in 2007 stabil und kostendeckend.

3. Weitere Besonderheiten im Geschäftsjahr

Bezüglich der Klage der Gesellschaft gegen die von der Finanzverwaltung erlassenen Bescheide zur Umsatzsteuer 1995 fand am 5. Juli 2007 beim Finanzgericht des Landes Sachsen-Anhalt eine letzte mündliche Verhandlung statt. In Umsetzung dessen erließ die Finanzverwaltung am 19.09.2007 einen geänderten Steuerbescheid für 1995. Damit wurde im Rahmen des Klageverfahrens unserem Klagebegehren in vollem Umfang entsprochen.

Das Jahresergebnis der Gesellschaft (1.729 T€) wurde wesentlich von der Auflösung der Steuerrückstellung bestimmt.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt aus Mittelzuflüssen des Gesellschafters sowie aus Mieteinnahmen der Gesellschaft.

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit in ausreichendem Maße vorhanden.

4. Künftige Entwicklung

Im Folgejahr werden Projekte und Aktivitäten aus dem Vorjahr kontinuierlich fortgesetzt. Die Service-Angebote der GWM werden bei den Unternehmen der Zielgruppen weiter realisiert. Investitionen größeren Umfangs sind für die Folgejahre nicht geplant.

Das Marketing in den Clusterbereichen wird von Unternehmen aller drei Schwerpunktbranchen unverändert als notwendig eingeschätzt. GWM übernimmt hier die Koordination. Ein wesentlicher Beitrag dafür besteht in der Pflege der entsprechenden Brancheninformationen, die einen Überblick über das Leistungsspektrum sowie das vorhandene wissenschaftliche Know How der Region geben.

Aufgrund der gesammelten Erfahrungen, Rückäußerungen von Unternehmen sowie der praktischen Tätigkeit ist einzuschätzen, dass die Tätigkeit auch weiterhin überwiegend kommunikationsintensiv sein wird und Sachkosten etwa im gleichen Maße wie 2007 anfallen.

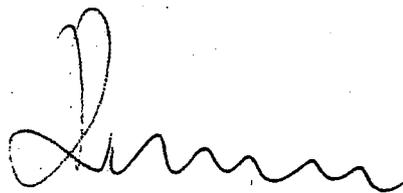
Bei der Bewirtschaftung des Gewerbezentrums sind in Abhängigkeit der Wirtschaftlichkeit von Mietern keine Risiken erkennbar.

Der zeitweise erzielte Vermietungsstand von über 90 % kann nicht als dauerhaft angenommen werden.

Unter der Voraussetzung der Bezuschussung der GWM durch den Gesellschafter Stadt Magdeburg in annähernd unverändertem Umfang ist die Situation der Gesellschaft als stabil zu bezeichnen.

Magdeburg, 30. 07. 2008


Geschäftsführer


Geschäftsführer